

Mehr Respekt und Anerkennung

Deutliche Worte der BRK-Führung bei Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges

Bad Kötzing. (rr) Ein nagelneuer Rettungswagen steht seit kurzem im Einsatzdienst an der BRK-Wache in Bad Kötzing. Bei der Segnung des Fahrzeuges am Freitag wies BRK-Präsident Theo Zellner darauf hin, dass den Einsatzkräften wieder mehr Respekt bei ihrer nicht einfachen und anstrengenden Arbeit in Notfällen zukommen müsse.

Ein Rettungswagen, aufgebaut auf einem Mercedes Sprinter und in der Warnbeklebung nach neuester europäischer Norm, angetrieben von einem Dieselmotor mit 190 PS – das sind die Daten des neuen Fahrzeuges, das seinen fünf Jahre alten Vorgänger mit einer Laufleistung von über 276000 Kilometern und 8270 Einsätzen ablöst.

Beim Blick in das Innenleben des neuen RTW wird deutlich, welche Verbesserungen in der Versorgung bei Notfällen geschaffen wurden. So können Daten von der Einsatzstelle via Datenschnittstelle an das Krankenhaus versandt werden, ebenso verfügt das Fahrzeug über eine Telemedizin-Ausstattung.

„Es geht nicht um Maschinen, sondern um Menschen, auf die wir

uns in Notfällen verlassen müssen und die von der Bevölkerung positiv aufgenommen werden“, sagte Theo Zellner zu Beginn der Segnung des neuen Fahrzeuges. Dank richtete er an die Stellen, die die Beschaffung unterstützen – Kommunen, Landkreis, Kostenträger und Freistaat.

„Die Menschen im ländlichen Raum haben das gleiche Recht auf zeitnahe Hilfe wie die Bevölkerung in den Ballungszentren“, so der BRK-Präsident. Das Ehrenamt müsse bei Ausschreibungen berücksichtigt werden, übte Zellner Kritik an einer stärker werdenden Kommerzialisierung im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst.

Mit dem Dank an das Rettungsdienstpersonal im Haupt- oder im Ehrenamt verband Theo Zellner aber auch den Hinweis, dass es ein Mehr an Respekt und Anerkennung gerade bei Einsätzen bedürfe. „Wir reden hier von verbaler oder körperlicher Gewalt gegen Einsatzkräfte, die nicht zu dulden ist. Wenn unsere Leute mit Martinshorn und Blaulicht unterwegs sind, dann sind es Menschen, die anderen Menschen zu Hilfe kommen.“ Das Auto wäre

nichts wert ohne die Menschen, die es nutzen, so Pfarrer Stefan Nagel bei der Segnung mit Kaplan Florian Rein. „Patienten und Rettungsdienstpersonal haben mit dem neuen Rettungswagen nunmehr ein passendes Umfeld, um noch effizienter arbeiten zu können“, stellte Bad Kötzing's dritter Bürgermeister Franz Gregori fest.

„Mit unserem gut ausgebildeten Personal haben wir die beste Software, so dass die Hardware in Form des neuen Rettungswagens noch effektiver unterstützt werden kann“, so BRK-Bereichsvorsitzender Wolfgang Ludwig.

Auch Rettungsdienstleiter Michael Daiminger ging auf vermehrte Übergriffe auf Hilfskräfte ein. „Wir müssen die Bevölkerung beeinflussen, mit uns die Hand zu heben, sonst wird der Einsatzdienst unter diesem Hintergrund immer mehr zur Gefahr“, wurde er deutlich.

Walter Menacher durfte stellvertretend für das Personal an der BRK-Wache, das noch während der Segnung zu einem Einsatz alarmiert wurde, die Schlüssel zu dem neuen Fahrzeug in Empfang nehmen.



Der neue Rettungswagen der BRK-Rettungswache wurde im Beisein zahlreicher Gäste gesegnet.

Foto: R. Richter